

Zeitschrift:	Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich
Herausgeber:	Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)
Band:	32 (1958)
Artikel:	Die Pflanzenwelt Spaniens : Ergebnisse der 10. Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion (IPE) durch Spanien 1953. II. Teil, eurosibirische Phanerogamen-Gesellschaften Spaniens mit Ausblicken auf die Alpine- und die Mediterran-Region dieses Landes
Autor:	Tüxen, Reinhold / Oberdorfer, Erich
Kapitel:	Pflanzengesellschaften : XXIII. Klasse : Elyno-Seslerietea
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-307995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 1.2 T *Euphrasia hirtella* Jord.
1.2 Hs *Phyteuma* L. spec.
2.2 Hs *Jasione perennis* Lam. var.
+.2 Hs *Achillea millefolium* L.

Die Nachbarschaft des Malvo-Arrhenatheretum in der gut gepflegten Subass. von *Anthyllis dillenii* und in der wirtschaftlich vernachlässigten Subass. von *Avena sulcata* macht sich gleicherweise in unserem Bestande durch das Auftreten mehrerer Wiesen-Pflanzen (Molinio-Arrhenatheretea-Arten) und der Differentialarten beider Subassoziationen bemerkbar.

Diese beachtenswerte Gesellschaft, die durch ihren niedrigen Wuchs inmitten der Wiesen auffällt, verdiente weiter verfolgt zu werden.

Inzwischen hat O. DE BOLÓS (1954 d, p. 266 ff.) zwei neue Bromion erecti-Assoziationen, das Plantaginetum-Euphrasietum pectinatae O. de Bolós 1954 und das Aveneto-Potentilletum montanae O. de Bolós 1954, im nordöstlichen Katalonien sowie bei Santa Fé im Montseny-Gebiet erkannt und beschrieben und auf das Vorkommen verwandter Gesellschaften in den mittleren und östlichen Pyrenäen hingewiesen.

XXIII. Klasse: Elyno - Seslerietea Br.-Bl. 1948

Ordnung: Seslerietalia Br.-Bl. 1926

Die kantabrischen Berge werden, soweit sie aus Kalk aufgebaut sind, in ihren Formen, Böden und Pflanzengesellschaften von ungeheuren Kontrasten beherrscht. Bei den hohen Niederschlägen und verhältnismäßig hohen Temperaturen ist das Kalkgestein sehr scharfer Verwitterung und starker Auflösung ausgesetzt. Schroffe, blendend weiße Kalkfelsen erheben sich unvermittelt aus breiten kalkfreien Lehm- und Tondecken, die sich in großer Mächtigkeit als Verwitterungs-Rückstand der Kalke abgelagert haben. Während auf diesen Lehmdecken azidophile atlantische Heiden des Ulicion (p. 211 ff.) und dürftige Nardo-Galion-Weiden (p. 178 ff.) wachsen, geht im Bereich anstehender Kalkfelsen, wo sich keine entkalkten Verwitterungs-Rückstände oder saure Humusformen halten oder gar anhäufen können, die bodensaure atlantische Vegetation unmittelbar in kalkliebende Felsband- und Rasengesellschaften mediterran-alpiner Herkunft über (Bild 2).

In Felsspalten wächst eine Asplenietea-Gesellschaft mit *Saxifraga trifurcata* Schrad., die zur Zeit unseres Besuches im schönsten Blüten-schmuck prangte.

Wo sich aber etwas mehr Feinerde ansammelt, entwickelt sich eine Felsband-Gesellschaft mit *Carex sempervirens*, die zu den Seslerietalia gestellt werden muß. Sie gleicht keiner der uns bekannten Gesellschaften.

ten dieser Ordnung, hat aber offenbar nahe Beziehungen zu dem von BRAUN-BLANQUET (1948) aus den Ost-Pyrenäen beschriebenen Festucion scopariae und ist im ganzen entsprechend ihrer pflanzengeographischen Randlage stark verarmt. Sie sei provisorisch als

Scabiosa pyrenaica-Carex sempervirens-Gesellschaft

bezeichnet. Ein Bild davon vermittelt eine Aufnahme (Oberd.) aus 950 m Höhe oberhalb Covadonga, die an einer mit 25° nach W geneigten und zu 75 % mit Vegetation bedeckten Kalkfelsfläche gewonnen wurde:

- + *Polystichum lonchitis* (L.) Roth
- 2.2 *Agrostis alpina* Scop.
- (+) *Sesleria coerulea* (L.) Ard.
- 3.4 *Carex sempervirens* Vill.
- + *Alchemilla hoppeana* (Rchb.) Dalla Torre
- 1.2 *Hippocrepis comosa* L.
- (+) *Euphorbia polygalaefolia* B. et R.
- 2.3 *Helianthemum nummularium* (L.) Mill. ssp.
- 1.2 *Teucrium pyrenaicum* L.
- 1.2 *Erinus alpinus* L.
- 2.2 *Globularia nudicaulis* L.
- 1.1 *Galium pumilum* Murr. var.
- + *Scabiosa pyrenaica* All.

aus dem Ulicion übergreifend:

- + *Avena sulcata* Gay
- + *Erica cinerea* L.
- 1.1 *Lithospermum diffusum* Lag.

Waldrelikte:

- + *Aquilegia cf. vulgaris* L.
- + *Hepatica triloba* Gilib.
- + *Viola silvestris* Lam. em. Rchb.

Seslerietalia-Gesellschaften, vermutlich reicher und reiner, wachsen natürlich auch in den aus Kalk aufgebauten Teilen der S-Pyrenäen — leider sahen wir nur Fragmente im Vorüberfahren (vgl. a. ALLORGE et GAUSSEN 1941, p. 37!).

XXIV. Klasse: Scheuchzerio-Caricetea fuscae (Nordhagen 1936)
Tx. 1937

Moosreiche Kleinseggen- und Binsensümpfe, die zu der Klasse der Scheuchzerio-Caricetea fuscae vereinigt werden, fehlen dem Mediterran-Gebiet vollständig und bleiben ganz und gar auf die Eurosibirische und auf die Alpine Region beschränkt. Sie können darum vorzüglich zur Abgrenzung beider Regionen benutzt werden. (Vgl. BELLOT y CASASECA 1956.)